

# Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch (Abitur 2021)

## Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs

Q 1.1						
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte		Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
		Sprache	Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Produktion	
1. Das Individuum im Spannungsfeld von Religion, Toleranz und Aufklärung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Lessing: Nathan der Weise“</li> </ul> </li> <li>• Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</li> </ul>	Sprache		<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	IA, IB, IIa IIIB, IV
		Inhaltliche Schwerpunkte	-			

		Texte	Rezeption	Produktion	
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b></li> <li>• <b>komplexe Sachtexte</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte</li> </ul>	

			Kontextes von Sachtexten ermitteln <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	sachbezogen beurteilen und überarbeiten.	
		<b>Kommunikation</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes- unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten- analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</li> </ul>			

			Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten analysieren.		
		<b>Medien</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,</li> <li>• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</li> <li>• Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</li> </ul>			

Q 1.1					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
			Sprache	Rezeption	
2. Das aufgeklärte Individuum in Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Realität	<ul style="list-style-type: none"> <li>strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, z.B. „Schiller – Die Jungfrau von Orleans“, Brecht – „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“, „Büchner – Woyzeck“</li> </ul>	Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	IA, IB, IV
		-			
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>in ihren Analysetexten Ergebnisse</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen</li> </ul>			

		<p>Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</li> <li>komplexe Sachtexte</li> </ul>	<p>gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</li> <li>die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</li> <li>Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<p>textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> <li>eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>	
		<b>Kommunikation</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in</li> </ul>	

		funktionalen Zusammenhängen	unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,	Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	
		<b>Medien</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul>			

Q 1.2					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
3. Überwindung der Aufklärung – Romantische Literatur als Ausdruck des Zeitgeistes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Kleist „Die Marquise von O.“</b></li> <li>○ <b>Eric Romer „Die Marquise von O.“ (Film)</b></li> </ul> </li> </ul>	<b>Sprache</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	IA, IIIB
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	
		<b>Texte</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b></li> <li>• <b>lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b></li> </ul>	<p>Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<p>analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>	
--	--	---	---	---	--

		<b>Kommunikation</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes- unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten- analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	
		<b>Medien</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> <li>• filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</li> </ul>	<p>Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.</li> </ul>	<p>Zusammenhänge präsentieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>	
--	--	---	---	---	--

Q 1.2					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
4. Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten	<b>„Unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart</b>  Weitere Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• diverse Lyrik, z.B. Eichendorff „Sehnsucht“, Hölderlin „Heimat“</li> </ul>	Sprache	Rezeption	Produktion	IA, IB. IV
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b></li> <li>• komplexe Sachtexte</li> </ul>	<p>Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<p>analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>	
--	--	---	---	---	--

		Kommunikation	Rezeption	Produktion		
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes- unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten- analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</li> </ul>					
		<b>Medien</b>			<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe</li> </ul>		

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul>	<p>Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.</li> </ul>	<p>Zusammenhänge präsentieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>	
--	--	--	---	---	--

Q 2.1					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
			Sprache	Rezeption	
5. Die Krise des Individuums – Kulturkritik im Epochenumbruch des 20./21. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Judith Hermann „Sommerhaus, später“</b></li> </ul> </li> </ul>	Sprache			IA, IB, IIB
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b></li> </ul>	<p>Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<p>analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>	
--	--	--	---	---	--

		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes - unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	
		<b>Medien</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
		<b>Inhaltliche</b>	• durch Anwendung differenzierter	• mithilfe geeigneter Medien	

		<b>Schwerpunkte</b>	<p>Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.</li> </ul>	<p>selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> <li>• filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</li> </ul>					

Q 2.1					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
5. Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• : Soziolekte und Dialekte</li> </ul> Weitere Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spracherwerbsmodelle</li> <li>• Sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Mehrsprachigkeit</li> </ul>	Sprache	Rezeption	Produktion	IA, IB, IIIB
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion der Sprache für den Menschen benennen,</li> <li>• grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern,</li> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>• Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spracherwerbsmodelle</li> <li>• Sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> </ul>			

			Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.	
		<b>Texte</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse</li> </ul>
		• <b>komplexe Sachtexte</b>		

				<p>sachgerecht systematisieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>	
		<b>Kommunikation</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>			
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes -</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert</li> </ul>	

			<p>unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul>	<p>einsetzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	
		<b>Medien</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>			
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>	

Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
2. Gegenwartsliteratur/Sprache in kommunikativen Kontexten (Reden)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hahn „Spielregeln“, „Mit Haut und Haar“; Kiwis „Fragile“ (Lyrik)</li> <li>• Daniel Kehlmann „Ruhm“, Juli Zeh „Corpus Delicti“, Christa Wolf „Kassandra“ (Roman)</li> <li>• Analyse politischer Reden – „Elisabeth Wehling politisches Framing“</li> </ul>	Sprache	Rezeption	Produktion	Ia, Ib, IIa, IIb
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich</li> <li>• differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und</li> <li>• nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a.</li> <li>• stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite)</li> <li>• beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese</li> </ul>	

				überarbeiten.	
		<b>Texte</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und</li> <li>• diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer</li> <li>• Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und</li> <li>• poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>• lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung</li> <li>• der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</li> <li>• komplexe, auch längere Sachtexte</li> </ul>			

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen, reflektieren,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern,</li> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>		
		<b>Kommunikation</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen ex- plizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Autor-Rezipienten-Kommunikation</li> </ul>			

			<p>unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</li> </ul>	<p>a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	
		<b>Medien</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> <li>• einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> <li>• filmisches Erzählen</li> </ul>			

			Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,	beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.	
--	--	--	---	---	--